Epos/Homer
Ilias/Hektor und Deiphobos

Aufgaben

I Übersetzung

Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch (Material 1).

II Interpretation

1 Analysieren Sie die Verse 18–21 des Textes metrisch (Material 2, mit Verseinschnitten).
(20 BE)

2 Fassen Sie gestützt auf griechische Textbelege zusammen, durch welche verbalen und nonverbalen Mittel es Athene gelingt, Hektor zu dem für ihn tödlichen Kampf gegen Achill zu motivieren (Material 1 und Arbeitsübersetzung).
(30 BE)

3 Untersuchen Sie, ob Athene, die Hektor erfolgreich zum Kampf überredet, nach den Maßstäben, die Sokrates in Platons *Gorgias* entwickelt, als gute Rednerin bezeichnet werden kann (Material 1 und Arbeitsübersetzung, Lektürekenntnisse).
(20 BE)

4 Beurteilen Sie gestützt auf griechische und deutsche Textbelege, ob für Hektors Tötung durch Achill am ehesten das Schicksal/Zeus/Athene oder er selbst verantwortlich ist (Material 1 und Arbeitsübersetzung, Material 3 und Vorbemerkung, Lektürekenntnisse).
(30 BE)

Material 1

Vorbemerkung
Hektor flieht vor Achill (dem stärksten Läufer der Griechen) dreimal um die Mauern von Troja. Nicht nur die trojanischen und griechischen Kämpfer, sondern auch Apoll als Schutzgott der Troer, Athene als Schutzgöttin der Griechen und Zeus als neutraler oberster Gott beobachten voller Anspannung die Verfolgungsjagd. Schließlich trifft Zeus die Entscheidung mit Hilfe einer Schicksalswaage, die Hektors Tod anzeigt. Statt Apoll, der den Troer verlässt, tritt nun Athene an Hektors Seite:

Ἀθηναίη […] κιχήσατο […] Ἕκτορα δῖον
Δηϊφόβῳ ἐϊκυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
ἀγχοῦ δ᾽ ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἠθεῖ᾽, ἦ μάλα δή σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων·
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„Δηΐφοβ᾽, ἦ μέν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·
νῦν δ᾽ ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,
ὃς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ᾽ – ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσι –
τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ᾽ ἔντοσθε μένουσι.“
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
„ἠθεῖ᾽, ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
λίσσονθ᾽ ἑξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ᾽ ἑταῖροι,
αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
ἀλλ᾽ ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ.
νῦν δ᾽ ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μὴ δέ τι δούρων
ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
νῶϊ κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἦ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ.“
ὣς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ᾽ Ἀθήνη·
οἳ δ᾽, ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„οὔ σ᾽ ἔτι, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ […]“.

Übersetzungshilfen

V.1	κιχήσατο – *3. Sg. Ind. Aor. Med. von* κιχάνω (einholen)
V.2	ὁ Δηΐφοβος, -ου – Deiphobos (*ein Bruder Hektors*)
	ἐϊκώς, -υῖα, ός – sich angeglichen habend, gleichend (*m. Akk.:* im Hinblick auf etw.)
	τὸ δέμας *Nom. u. Akk.* – der Körperbau, die Gestalt
	ἀτειρής, -ές – unaufreibbar
V.3	ἀγχοῦ […] ἱσταμένη – sich dicht daneben stellend, nahe herantretend
	προσηύδα – *3. Sg. Ind. Impf. Akt. von* προσαυδάω (an [ihn] richten, zu [ihm] sprechen)
V.4	ἠθεῖος, -α, -ον – vertraut, lieb
	ἦ μάλα δή – wahrhaftig sehr doch
V.5	ἄστυ πέρι – *lies:* περὶ [τὸ] ἄστυ
	ὁ πούς, ποδός – der Fuß
V.6	στέωμεν – *1. Pl. Konj. Aor. Akt. von* ἵσταμαι (sich hinstellen, anhalten), *hier: Hortativ*
	ἀλεξώμεσθα – *1. Pl. Konj. Aor. Med. von* ἀλέξομαι (sich verteidigen), *hier: Hortativ*
V.8	ὁ Δηΐφοβος, -ου – *siehe oben V.2*
	ἦ μὲν – wahrhaftig zwar
	τὸ πάρος *Adv.* – bisher [schon]
V.9	ὁ γνωτός, -οῦ – der Blutsverwandte, *hier:* der leibliche Bruder
	ἠδέ – und
	τέκε παῖδας – sie zeugte[n] als Söhne
V.10	φρεσί – im Zwerchfell (*als dem Sitz des Denkens*)
	τιμήσασθαι – *von* τιμάω, *ergänze als Objekt:* σε
V.11	ὃς ἔτλης – der du es über dich gebracht/gewagt hast
	ἐμεῦ εἵνεκ᾽ – *lies:* ἐμοῦ ἕνεκα
	ἴδες – *2. Sg. Ind. Aor. Akt. von* ὁράω (sehen), *ergänze als Objekt:* με
V.12	τὸ τεῖχος, -ους – die Stadtmauer (*deretwegen Troja uneinnehmbar war*)
	ἔντοσθε *Adv.* – innen, im Inneren
V.14	ἠθεῖος, -α, -ον – *siehe oben V.4*
	ἦ μὲν πολλά – wahrhaftig zwar vielfach
V.15	[ἐ]λίσσοντ[ο] – *3. Pl. Ind. Impf. Med. von* λίσσομαι (anflehen), *ergänze als Objekt:* με
	ἑξείης *Adv.* – der Reihe nach
	γουνόομαι *m. Akk.* – jmdn. bei den Knien fassen (*ein Bittgestus*)
	ἀμφί *Adv.* – ringsum, *ergänze als Prädikat nochmals:* [ἐ]λίσσοντ[ό με]
V.16	αὖθι *Adv.* – an Ort und Stelle (*d.h. innerhalb der Stadtmauer*)
	τοῖον *Adv.* – auf solche Weise, derart, so
V.17	ἔνδοθι *Adv.* – innen, im Inneren
	τείρω – aufreiben
	τὸ πένθος, -ους – der Kummer, das Leid

V.18 ἰθὺς μεμαῶτε – [zu zweit] geradeaus anstürmend
μαχώμεθα – *hier: Hortativ*
τι *Adv.* – in irgendeiner Weise
τὸ δόρυ, δουρός – der Speer, die Lanze

V.19 ἔστω – (er, sie, es) soll sein, (es) soll geben
ἡ φειδωλή, -ῆς – die Schonung (*durch Nichtverwendung*)
εἴδομεν = εἴδωμεν – *1. Pl. Konj. Perf. Akt. von* οἶδα (wissen)
εἴ κεν *m. Konj.* – *hier:* ob [erwartungsgemäß/und damit muss man rechnen]

V.20 νῶϊ κατακτείνας – uns [beide] getötet habend
βροτόεις , -εσσα, -εν – blutbespritzt, blutig

V.21 νῆας – *Akk. Pl. von* ἡ ναῦς (das Schiff)
ἦ κεν *m. Konj.* – *hier:* oder ob [erwartungsgemäß/und damit darf man rechnen]
σός, σή, σόν – dein
τὸ δόρυ, δουρός – *siehe oben V.18*
δαμήῃ – *3. Sg. Konj. Aor. Pass. von* δαμνάω (bezwingen), *ergänze als Subjekt:* Achill

V.22 φαμένη – *Nom. Sg. fem. Part. Präs. Med. von* φημί (sagen, sprechen)
ἡ κερδοσύνη, -ης – die Berechnung, die List
ἡγήσατο – *3. Sg. Ind. Aor. Med. von* ἡγέομαι (sich zum Anführer machen, die Führung übernehmen, vorangehen)

V.23 οἳ δ[έ] – *gemeint sind Hektor und Achill*
σχεδόν *Adv.* – nahe, in der Nähe, in Reichweite
ἐπ᾽ […] ἰόντες – *Nom. Pl. mask. Part. Präs. Akt. von* ἔπειμι (*m. Dat.:* auf jmdn. losgehen)

V.24 τόν – *gemeint ist Achill*
πρότερος – als Früherer, zuerst

V.25 οὔ σ᾽ ἔτι – *lies:* οὐκέτι σε
ὡς τὸ πάρος περ – *lies:* ὥσπερ τὸ πάρος
τὸ πάρος *Adv.* – zuvor [noch]

Material 2

νῦν δ᾽ ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μὴ δέ τι δούρων

ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς

νῶϊ κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται

νῆας ἔπι γλαφυράς, ἦ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ.

Material 3

Hektor und Pulydamas

Vorbemerkung
Während der Kampfenthaltung Achills hat Hektor auf dem Schlachtfeld die Oberhand gewonnen: Es ist ihm gelungen, die Griechen zu ihrem Schiffslager zurückzutreiben und dieses in Brand zu setzen. Dadurch ermutigt, hat er das Nachtlager der Troer zum ersten Mal in zehn Jahren *vor* die Stadtmauer verlegt. Weil er bei seinem Siegeszug aber auch Patroklos getötet hat, ist Achill nun aggressiver denn je in die Heeresgemeinschaft der Griechen zurückgekehrt. Deshalb rät Pulydamas – laut Homer ein verständiger Mann, der voraus wie auch zurück blickt – seinem Heerführer Hektor, sich für die nächste Nacht wieder *hinter* die Stadtmauer zurückzuziehen, die, wie Hektor selbst weiß und bisher auch immer beachtet hat, den einzig wirksamen Schutz vor Achill darstellt.

Da sah ihn von unten herauf an und sagte zu ihm der helmfunkelnde Hektor:
„Pulydamas! Nicht mehr, was mir lieb ist, hast du da geredet!
Da verlangst du, dass wir zurückgehen und uns in der Stadt zusammendrängen! […]
Doch jetzt, da mir gab der Sohn des Kronos, des krummgesonnenen,
Ruhm zu gewinnen bei den Schiffen und ans Meer die Achaier zu drängen –
Kindischer! lass nicht diese Gedanken mehr sehen in dem Volke!
Keiner der Troer wird dem folgen; denn ich lasse es nicht zu! […]
Und ist wirklich bei den Schiffen aufgestanden der göttliche Achilleus,
umso schlimmer wird es für ihn sein, wenn er will! Ich werde nicht
vor ihm fliehen aus dem schlimmtosenden Kampf, sondern gerade entgegen
stehen, ob er große Kraft davonträgt oder ich selber! […]“

Homer, Ilias 18, 284–309 [mit Kürzungen]; Übersetzung nach Wolfgang Schadewaldt.